



Universität Innsbruck – Institut für Christliche Philosophie

Vorträge auswärtiger Gelehrter WS 2009/10

Reihe: Naturalismus in der Erkenntnistheorie

Organisation: Univ.-Prof. Dr. Christoph Jäger

Rudolf Schüßler (Bayreuth)

Kann ich mich entscheiden, wider die Vernunft zu glauben?

Hintergründe und Bedeutung der Frage mit Blick auf Thomas von Aquin

Do., 21.01., 18 Uhr s.t., Dekanatssitzungssaal (Karl-Rahner-Platz 1)

Der doxastische Voluntarismus behauptet, wir könnten darüber entscheiden, was wir glauben. Je radikaler diese These aufgefasst wird, umso mehr hängt die Rechtfertigung von Erkenntnisakten von ethischen Erwägungen (oder religiöser Gnade) ab und umso weniger können Erkenntnisakte uns in der Ethik (oder beim religiösen Glauben) die Richtung weisen. Für viele Verteidiger der Autonomie der Erkenntnisakte stellt die Zurückweisung des doxastischen Voluntarismus durch den neuzeitlichen Empirismus (z.B. Locke, Hume) einen wichtigen Fortschritt dar. Thomas von Aquin wird in diesem Zusammenhang als Hauptvertreter eines überwundenen, radikalen doxastischen Voluntarismus genannt. Mein Vortrag wird diese Zuschreibung kritisch überprüfen und dabei besonders berücksichtigen, dass sie auch in der jesuitischen Scholastik im 17. Jahrhundert vertreten wurde. Die scholastische Debatte zum doxastischen Voluntarismus im 17. Jahrhundert zeigt schließlich dessen Bedeutung für den modernen Meinungspluralismus auf.

Rudolf Schüßler ist Professor für Philosophie an der Universität Bayreuth. Er lehrt im dortigen Studiengang „Philosophy&Economics“ und beschäftigt sich unter anderem mit philosophischen und ökonomischen Themen der Scholastik und der frühen Neuzeit. Weitere Arbeitsgebiete liegen im Bereich der angewandten Ethik (Klima-Ethik, Friedensethik, Wirtschaftsethik).

Alle InteressentInnen sind herzlich eingeladen!